

keit des Herzogtums Preußen von der polnischen Oberhoheit (1657).

2. Krieg gegen Frankreich und Schweden. — Sodann verteidigte der große Kurfürst als deutscher Reichsfürst den vaterländischen Boden gegen die Angriffe der Franzosen, über welche damals der eroberungsfüchtige Ludwig XIV. herrschte. Dieser trachtete darnach, seine Herrschaft bis an den Rhein zu erweitern, so daß der schöne deutsche Strom zum Grenzflusse, und alles Land links vom Rheine französisch geworden wäre. Zunächst griff er den kleinen Nachbarstaat Holland an (holländischer Krieg); da eilte der große Kurfürst zuerst und allein von allen deutschen Fürsten dem bedrängten kleinen Staat zu Hilfe. Als dann endlich auch der deutsche Kaiser (Leopold) und das deutsche Reich auf die Seite Hollands traten, reizte Ludwig XIV. die mit ihm verbündeten Schweden an, in Brandenburg einzufallen. Aber der große Kurfürst eilte rasch mit seinem Heere vom Rheine nach Brandenburg zurück und schlug die bisher so gefürchteten Schweden im Jahre 1675 bei Fehrbellin aufs Haupt. In dieser denkwürdigen Schlacht, in welcher der Kurfürst mit 6000 Mann einem doppelt so zahlreichen Feindesheer gegenüber stand, war sein Leben in höchster Gefahr. Die Schweden kannten ihn an dem Schimmel, den er ritt, und ihre Kugeln pfliffen dicht um ihn her. Da sprach sein Stallmeister Froben: „Herr Kurfürst, ich sehe, Euer Schimmel ist scheu geworden; gebt ihn mir und besteigt meinen Braunen.“ Kaum waren die Pferde gewechselt, da sank der treue Diener, von einer Kugel getroffen, tot herab. Der Kurfürst selber kämpfte mit Heldenkühnheit. Als eine Schwadron ihren Hauptmann verloren hatte, stellte er sich an ihre Spitze und rief: „Mut, Kinder! Ich, euer Fürst, bin jetzt euer Hauptmann und will siegen oder ritterlich mit euch sterben.“ Er gewann den glorreichsten Sieg. Die Schweden wurden gänzlich geworfen und flohen eiligst zum Lande hinaus. — Aber selbst nachdem der Friede geschlossen war, setzte Ludwig XIV. die Beraubung Deutschlands fort. Eine Menge Orte auf der linken Rheinseite wurden vom